

PRIVATE PUNK VI

MONI K. HUBER
MICHAEL KIENZER
KLAUS SCHUSTER

OPENING on Tue, February 27, 5pm - 9pm
grubeck contemporary @ himmelfortgasse 12

TRY & LOVE ART!

Alexandra Grubeck & Andrea Müller

Opening Hours: Tue - Fri 11am - 7pm, Sat 11am - 6pm
or by appointment +43 664 160 45 89
Exhibition: February 28 - April 5

Nach der umfassenden Ausstellung Portraits Extended II fokussieren wir mit einer weiteren Folge der Serie Private Punk nun wieder auf drei sehr unterschiedliche künstlerische Positionen in einem ungewohnten, aber umso lebendigeren Miteinander - und laden herzlich ein, dies mit uns gemeinsam zu entdecken, gemäß unserem ungebrochen aktuellen Motto:
TRY & LOVE ART!

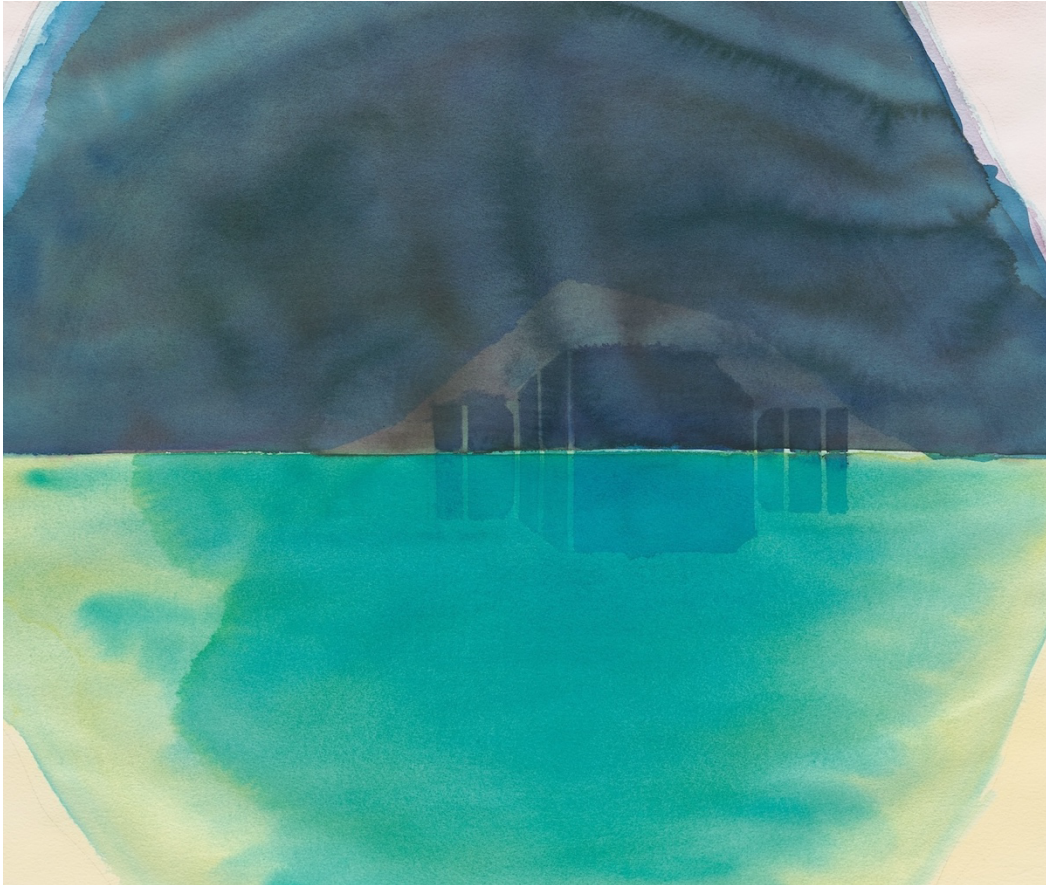


Abb. Ausschnitt Moni K. Huber, Blauer Berg #17, 2020, Aquarell, 56 x 76 cm

MONI K. HUBERs großformatige, farbintensive Aquarelle zeigen in all ihrer nuancierten Buntheit beeindruckend klare Landschaftsausschnitte, ruhige Spiegelbilder vertrauter Situationen, auf eine allgemeingültige, leicht erkennbare Form reduziert. Einmal mehr nähert sie sich einem Thema seriell, entdeckt seine Vielschichtigkeit und spielt gekonnt mit Ähnlichkeiten. Hier sind es Berge, die im Wasser gespiegelt zu weich konturierten, dreiecksartigen Gebilden werden, organisch, körperhaft, schwebend - zugleich jedoch raumfüllend und präsent. Ihre Arbeiten kreisen oft um Erinnerung, Sehnsucht und tatsächliche Realität. Häufig geht es dabei um konkrete Orte, vergessene Architektur, formale Relikte früherer Ästhetik und Ideen, aber auch um vermeintlich Ewiges, uns allen vertraute, kollektive Wahrnehmungs- und Bedeutungsebenen und - so wie hier - ihren Transfer bzw. einen neuen, unvoreingenommenen Blick darauf.

*Moni K. Huber *1969 in Salzburg, Kunstakademie San Fernando in Madrid, danach Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien (Malerei bei Prof. A. Frohner). Zahlreiche Auslandsarbeitsaufenthalte und Stipendien z. B. in Chicago, Sardinien, an der Cité des Arts, Paris sowie Stipendium des Bundes in Mendoza, Argentinien, Caracas, Venezuela, Oaxaca und San Miguel de Allende, Mexiko. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Wien.*



Abb. Michael Kienzer, one after another Vo. 12, 2023, Metall, Acryllack, 116 x 84 x 3 cm

MICHAEL KIENZER, einer der renommiertesten österreichischen dreidimensional arbeitenden Künstler, ist bekannt für minimalistische, dennoch sinnlich spröde Installationen. Immer sind seine Werke Manifestationen seiner Denkprozesse, loten Materialzustände und Möglichkeiten aus, bieten Momentaufnahmen dieser konzentrierten Abläufe.

Seine reduzierten skulpturalen Arbeiten hinterfragen genauso wie seine großformatigen Zeichnungen Raum an sich, organisieren ihn neu. Auch sind Zeichnung und Skulptur bei ihm ganz grundsätzlich verwoben, eines im anderen enthalten, bedingen und ergänzen sich. Den klassischen Skulpturbegriff hat auch er schon lange hinter sich gelassen, sein Blick auf Material, Kontext, auch Bedeutung ist ungleich offener, die Verbindungen, die er mit seinen reduzierten und ebenso komplexen Werken schafft, semiotisch durchdacht, formal bestechend.

*Michael Kienzer *1962 in Steyr, Kunstgewerbeschule Graz (Bildhauerei bei Prof. Pillhofer). 2005 - 2006 Gastprofessur an der Universität für angewandte Kunst. Zahlreiche Auszeichnungen z. B. Österreichischer Kunstpreis für Bildende Kunst, 2011 International Studio & Curatorial Program (ISCP), New York, Monsignore Otto Mauer Preis, Preis der Stadt Wien. In zahlreichen internationalen Sammlungen vertreten, Ausstellungen u. a. in Paris, Tel Aviv, Berlin, Los Angeles, New York. Der Künstler lebt und arbeitet in Wien.*



Abb. Klaus Schuster, o.T. (From the Table to the Moon), 2023, Öl und Ölkreide auf Leinwand, 51 x 41 cm

KLAUS SCHUSTERs zarte, feine kleinformatigen Malereien scheinen vieles zu erzählen, anzudeuten - wobei sie zugleich viel offenlassen, uns in märchenhaft surreale Bilderwelten entführen, wo verspielte Interieurs, Zirkusmanegen aber auch skurril paradoxe Konstellationen warten. (...) Nur zu gerne würde man die inhaltlichen Motive dieser kleinen intimen Bildformate ergründen. Klare Deutungen verweigert der Künstler jedoch, immer ist die Malerei selbst auch zentrales Thema, das Weglassen, das Übermalen. Seine Lust sich ihr mittels seiner oft grotesk reduzierten Narrationen, auch formal eigenwilligen und ausschnitthaften Kombinationen zu nähern, ist spürbar: nicht umsonst spricht er selbst von ihr als Sehnsuchtsort. Ob und wann er diesen findet, sei dahingestellt, von Sehnsüchten erzählen die vielschichtigen Werke allemal, auch von seinem großen Talent und einer ebensolchen Faszination am Ausloten und Verweben malerischer und inhaltlicher Möglichkeiten.

*Klaus Schuster *1964 in Voitsberg, Ortweinschule für Kunst und Design in Graz, Hochschule für angewandte Kunst Wien (O. Oberhuber, E. Caramelle). Zahlreiche Auszeichnungen wie z. B. Förderungspreis des BKA für künstlerische Fotografie, bmukk Paris Stipendium, New York Stipendium. Der Künstler lebt und arbeitet in Wien, Graz und Triest.*

Text: Auszug aus Ausstellungstext PRIVATE PUNK VI © alexandra grubeck 02/2024

Follow up | Informationen

Alexandra Grubeck
grubeck contemporary_gallery_curatorial practice_artconsulting
TRY & LOVE ART!
+43 699 11 68 55 30 | exhibit@grubeck.at | www.grubeck.at

Hosted by

Andrea Müller
+43 664 160 45 89 | [Himmelfortgasse 12](#)